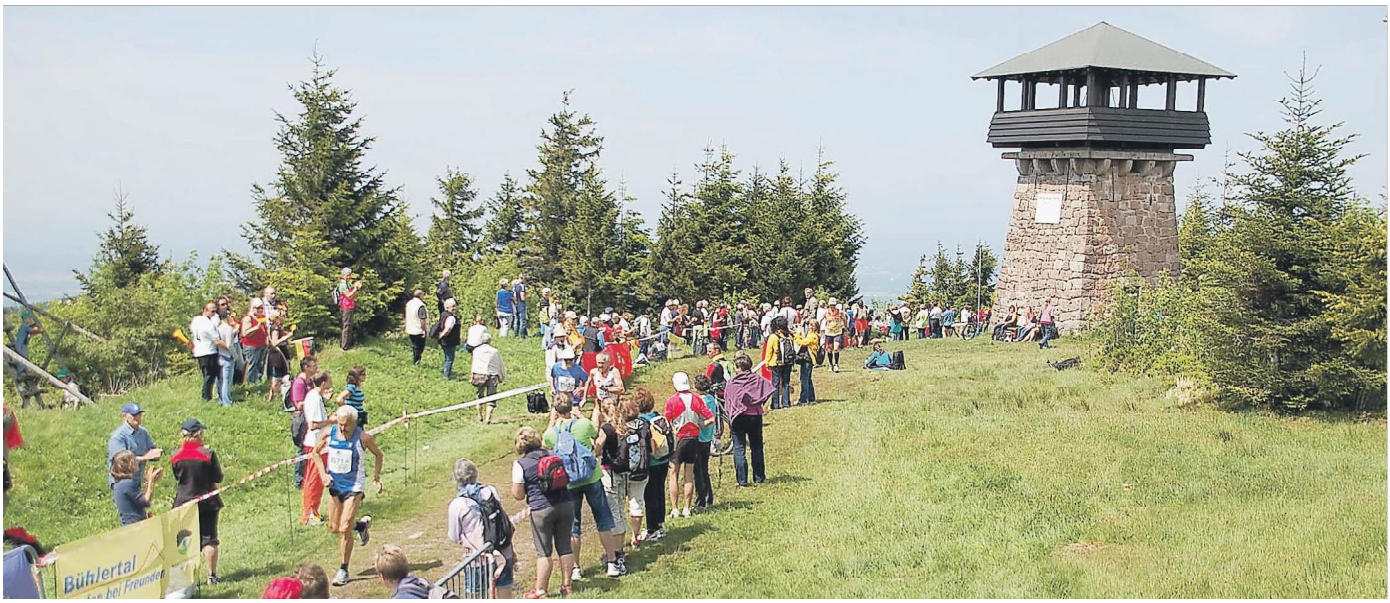


Zieleinlauf am Mehliskopf: Die Zuschauer mussten zuvor etwa zwei Kilometer von Hundseck hinauf wandern, um ihre Favoriten anzufeuern. Fotos: Pecenka

Bianca Kohler singt die Nationalhymne. Foto: Margull

Rosen für die Läufer

Blumen und Massagen bei der Berglauf-WM

Von Maria Pecenka

Bühlertal – „Laufen bei Freunden" – so lautete das Motto des Turnvereins Bühlertal für die Senioren-Berglauf-WM. Auch Geschenke sind ein Zeichen der Freundschaft. Deshalb erhielten die Sportler beim Zieleinlauf gelbe Rosen.

Laura Velten hatte die Ehre, diese zu überreichen. Dafür wurde sie von den Sportlern beherzt gedrückt. Bei den Umarmungen und den vielen Küsschen der männlichen Läufer bekam sie zwar keine roten, aber doch ziemlich feuchte Wangen.

Nicht nur die Sportler kamen verschwitzt ins Ziel, sondern auch jene Zuschauer, die zuvor den gut zwei Kilometer langen Waldweg vom Hundseck hoch zum Mehliskopf marschiert waren. Wenn Peter Rogge mit seinem Shuttle-Fahrzeug an ihnen vorbeifuhr, musste er den einen oder anderen ausgestreckten Daumen ignorieren. „Ich habe Anweisung, niemand mitzunehmen", entschuldigte er sich.

Auch Klaus Bäuerle und seine Mutter Gertrud hatten den Anstieg durch den Wald bewältigt, um Sohn und Bruder Rainer im Ziel zu empfangen. „Aber wir laufen viel, das macht uns nichts aus", meinte Mama Gertrud.

Nach so viel körperlicher Anstrengung waren Besucher und Sportler bei Rüdiger Ott danach zurück im Tal gut aufgehoben. An seinem Stand auf der Läufermesse massierte er verkrampfte Waden und verspannte Schultern – und verbreitete einen intensiven Geruch nach Kampfer und Pfefferminzöl.

Am Wochenmarkt-Stand von Reinfried Rettig lockte hingegen der Duft frischer Erdbeeren die Besucher wie Theresia Basler an, die nicht widerstehen konnte.

Frische Erdbeeren gab es auch am Stand von Schokostübchen-Betreiberin Anja Panter aus Achern. Frisch in den Schokobrunnen getunkt wurden sie dort mit einem leckeren Schokoladen-Überzug in einer großen Waffel serviert. Sie verkaufte vor allem Eigenkreationen. Passend zur WM gab es eine mit Läufern bemalte Schokoladen-Medaille.

Bei der großen Abschlussfeier am Samstagabend unterhielten die Showtanz-Gruppen „On Fire" und „Addicted" mit ihren Auftritten. Zu den Klängen der BCO-Band schwangen die Läufer, erholt und in Feierlaune, das Tanzbein.

Laura Velten überreicht Rosen an die WM-Läufer.

Rüdiger Ott massiert verspannte Waden.

Heißer Abschluss im Haus des Gastes: Die Tänzerinnen der Gruppe „On Fire".

Karl Preis (Zweiter von links) und Jürgen Brügel (Mitte) erhalten eine Ehrenmedaille.

DIE POSE DES SIEGERS: Matthias Hecktor vom TuS 06 Heltersberg (M 35) ließ alle Konkurrenten hinter sich.

START AM HAUS DES GASTES: Mit der Nummer 2 174 ging der Bühlertäler Spitzengeher Klaus Dietsche auf die Laufstrecke. Fotos (3): Thomas Steuerer

VERDIENTES EDELMETALL: Stefan Malo (LC Donnersberg) bekommt im Ziel die Finisher-Medaille.

Der Schnellste braucht keine 45 Minuten

Athletinnen und Athleten zeigen bei Senioren-Berglauf-WM in Bühlertal klasse Leistungen

Von unserem Redaktionsmitglied Jörg Seiler

Bühlertal. An ihm führte kein Weg vorbei: Matthias Hecktor (M 35, TuS 06 Heltersberg) war der Schnellste von den gut 1 100 Startern bei der Senioren-Berglauf-WM in Bühlertal. Nicht einmal eine dreiviertel Stunde brauchte er vom Haus des Gastes zum Mehliskopf-Turm. Für die fabelhaften 0:42:09,3 Minuten gab nicht nur eine schmucke Medaille sondern auch den Sonderpreis des Badischen Leichtathletikverbands. „Die Strecke ist sehr selektiv, aber bei Kilometer sieben konnte ich meinen härtesten Konkurrenten, Ulrich Benz, etwas distanzieren. Hart war dann das letzte Stück über den Skihang hinauf zum Turm", meinte der Weltmeister nach der Siegerehrung. Ulrich Benz (M 35/LG Brandkopf) wurde übrigens in 0:42:22,1 Minuten Vizeweltmeister. Beste Bergläuferin der Frauen war am Samstag die Tschechin Invana Sekyrová vom AK Sokolov, die die extrem fordernden 9,5 Kilometer und 776 Höhenmeter in 0:47:16,1 Minuten bewältigte.

Ein Sonntags-Spaziergang war es nicht, im Gegenteil „Challenging" (herausfordernd) bezeichnete Alan Wikeley aus Yorkshire die Strecke. Der Rinderzüchter aus Großbritannien ging in der Altersklasse M 65 an den Start, sah im Ziel eigentlich recht frisch aus und hatte sich definitiv seine britischen Humor bewahrt. „Mein Zeit weiß ich gar nicht", meinte er lachend, „aber ich bin oben angekommen, das ist wichtig". Ein klassisches Mittelgebirge schreckt den guten Mann übrigens gar nicht, „in Yorkshire haben wir ähnliche Berge bis 1000 Meter, und da ich den ganzen Tag meinen Rindviechern hinterrennen muss, bin ich eigentlich ganz fit." So viel sei verraten, Wikeley, der für die „Thirsk and Sowerby Harriers" startete und 1944 geboren wurde, erreichte das Ziel in 1:22:24,4

VERSAMMELTE WELTMEISTER: Die Berglauf-Heldinnen und -helden von Bühlertal, rechts hinten Peter Lessing (SC Önsbach/LG Ortenau Nord). Foto: kkö

Stunden! Am Start waren die Altersklasse M/W 75 bis hinunter zur M/W 35. Die Leistungen, die die Ausdauer-Sportler aus rund 30 Nationen zeigten, sind aller Ehren wert – und eigentlich war jeder, der am Mehliskopf über die Ziellinie lief, ein Sieger. Aber da es beim Sport halt auch um Zeiten geht, anbei die jeweils drei Schnellsten bei Frauen und Männern.

Frauen: W 75: 1. Maria Marcibalova (SVK, KKM Cadca, 1:24:02,0 Stunden), 2. Greta Körber (GER, SG Haspa, 1:30:50,5), 3. Erika Krüger (GER, TSV Reichenbach, 1:38,26,2); **W 70:** Ingrid Hoffmann (GER, TV Offenbach, 1:14:36,0), Bärbel Berghaus (GER, Solinger LC, 1:17:10,0), Gaby Pohlmann (GER, LC Bad Arolsen, 1:21:04,1); **W 65:** Lilo Plener (GER, TV Erkheim, 1:01:39,2), Karin Risch (GER, LG BEC, 1:05:21,1), Ruth Schlager (GER, TSV Neustadt/Aisch, 1:08:34,6); **W 60:** Annamaria Galbani (ITA, A.S.D. La Michetta, 0:58:11,9), Edith Knobloch (GER, TG Werste, 1:00:47,2), Christa Weisser (GER, FC Unterkirnach, 1:03:40,7); **W 55:** Blanka Paulu (CZE, 0:57,32,0); Christine Sachs (GER, TV Geiselhöring, 0:58:44,2), Anna Magrethe Trave (NOR, Laerdal Idrettslag, 0:58:53,4); **W 50:** Marie-Luise Heilig-Duventäster (GER, LG Welfen, 0:51:20,7); Odile Brakebusch (FRA, ASAD Aubenas, 0:55:23,6), Ulrike Hoeltz (GER, LSG Karlsruhe, 0:58:07,8). **W 45:** Josefa Matheis (GER, TSG Eisenberg, 0:52:08,5), Barbara Stich (GER, LLC Marathon Regensburg, 0:52:23,29), Susan Ridley (SCO, Edinburgh AC, 0:54:46,5); **W 40:** Ivana Sekyrová (CZE, AK Sokolov, 0:47:16,1), Maria Pia Chemello (ITA, G.S Schio Bike Valli, 0:51:24,9), Monica Carl (GER, LG Welfen, 0:51:59,0). **W 35:** Jutta Brod (GER, TV Konstanz, 0:50:14,0), Tina Fischl (GER, LG Passau, 0:51:06,6), Ljudmila di Bert (ITA, Atletica Trento CMB, 0:52:51,9).

Männer: M 75: Ambros Unterkircher (AUT, WSV Heiligenblut, 1:07:22,9); Norbert Schmid (GER, TV Erkheim, 1:07:31,6), Heiner Killi (GER, LG Offenburg, 1:08:09,9); **M 70:** Peter Lessing (GER, LG Ortenau Nord, 0:57,24,2), Hans-Rudolf Schwarz (SUI, Allblacks, 1:00:22,7), Guiseppe Monini (ITA, ASD Orecchiella, 1:01,47,2); **M 65:** Albert Anderegg (SUI, ST Bern, 0:49,44,5), Wolfgang Nehring (GER, VfL Ostelsheim, 0:55,20,0), Edmund Schlenker (GER, VfL Ostelsheim, 0:56:10,4) **M 60:** Aurelio Moscato (ITA, 0:49:45,6), Meinrad Beha (GER, FC Unterkirnach, 0:50:24,3), Martin Wahl (GER, WSV Oberhof, 0:50:39,6); **M 55:** Leonid Tikhanov (RUS, 0:47:42,4), Alfonso Vallicella (ITA, Prisma Spedizioni, 0:48:41,0), Rolf Hesselmann (GER, LG Hünxe, 0:48:56,7); **M 50:** Claudio Amati (ITA, Atletica Valli,, 0:43:58.5), Franco Torresani (ITA, Atletica Trento CMB, 0:44:09,5); Armin Grob (SUI, STV Brunnadern, 0:45,23,8); **M 45:** Stefan Hinze (GER, LG DUV, 0:43:09,9), Antonio Molinari (ITA, Atletica Trento CMB, 0:44:09,5), Enzo Vanotti (ITa, 0:44:19,7); **M 40:** Carsten Brod (GER, TV Konstanz, 0:43:41,7), Stefan Meinzer (LT TSV Graben, 0:44:08,0), Giuseppe Antonini (ITA, Atletica Paratico, 0:44:39,2); **M 35:** Matthias Hecktor (GER, TuS 06 Heltersberg, 0:42:09,3), Ulrich Benz (GER, LG Brandenkopf (0:42:22,1), Sullivan Smith (ENG, SwanseaHarriers, 0:43:13,0).

VOM TV BÜHLERTAL ging Mehrdad Fakhari in M 45 an den Start. Foto: ts

SCHWEISS UND KRAFT kosteten die steilen Abschnitte der Strecke. Foto: ts

TOLLE KULISSE: Mit Fahnenschmuck und anfeuerndem Applaus wurde die internationale Läuferschar von den Bühlertälern empfangen. Fotos (2): Katrin König

Tröstende Worte am Sandbuckelweg

Bühlertäler Bevölkerung feiert mit Begeisterung die laufenden Helden der WM

Von unserer Mitarbeiterin Katrin König

Bühlertal. Beste Rahmenbedingungen herrschen am Wettkampftag der Senioren-Berglauf-WM: Es ist sonnig und warm – dies wird sich erst nach Wettkampfende mit heftigen Regengüssen ändern – und schon bei Laufbeginn um 10.40 Uhr befinden sich zahlreiche Anlieger des Streckenabschnitts, der innerhalb des Ortes liegt, vor ihren Häusern, um der WM aus der „gemütlichen" Perspektive beizuwohnen. Die Sportler werden mit Hochachtung angefeuert – schließlich wissen Einheimische, welche Anstrengung schon der „Sandbuckel" mit sich bringt.

Mancher Läufer belässt es hier beim Schritttempo; der eine oder andere nimmt sich gar die Zeit, ein deutsch-englisches Transparent am Haus von Familie Bäuerle zu lesen: „Zum Trost: Sie müssen den Sandbuckel nur einmal bezwingen, wir jeden Tag!" Familie Weck wiederum hat einen Stand vorbereitet, an dem sich nicht nur die Läufer mit Keksen, Äpfeln oder Quellwasser stärken können.

Viele Angehörige und Freunde der WM-Teilnehmer wandern die gesamte

MIT EIS und WM-Begeisterung am Streckenrand.

Laufstrecke. Diese Anteilnahme setzt sich bis hoch zum Mehliskopf fort. Diese Zuschauer fehlen allerdings in dem für Läufer, Wochenmarkt und Läufercafé autofrei gehaltenen Bereich im Ortskern: Ein paar Bühlertäler bilden hier einen kleinen, aber eifrigen „Fanclub". Der Tenor der Wochenmarkt-Verkäufer mit Blick auf die Besucher lautet nüchtern: „Nicht mehr los als sonst." Lebendiger geht es am Start und rund um das Haus des Gastes zu; mit jeder weiteren Rückkehr von Läufern nimmt die Geschäftigkeit zu.

Als das Rahmenprogramm nachmittags mit Turnvorführungen und Tänzen startet – auch die Freizeitgruppe der Lebenshilfe ist mit einem Tanz dabei – strömen auch deshalb viele Gäste ins Haus des Gastes, weil der Regen eingesetzt hat. Regelrecht eng wird es bei den Siegerehrungen: Die Sieger, denen Vertreter des Orga-Teams und der WMRA sowie Bürgermeister Hans-Peter Braun und Landrat Jürgen Bäuerle die Medaillen überreichen, werden mit stehenden Ovationen gefeiert – gerade bei den Damen bleiben die Augen nicht immer trocken. Nach dem offiziellen WM-Ende samt Übergabe der Fahne an die Ausrichter der nächsten WM 2013 in Tschechien wird ausgelassen weitergefeiert: Die Live-Band BCO spielt zum Tanz auf, Showtanzgruppen sorgen für zusätzliche Unterhaltung, und ein exzellentes Drei-Gänge-Menüs sorgt für den kulinarischen WM-Höhepunkt.

Ein einmaliges Erlebnis

Berglauf-WM findet viel positive Resonanz

Von Maria Pecenka

Bühlertal – Mit dem Startschuss am Samstagmorgen wuchs beim Organisationsteam um Jürgen Brügel die Anspannung. Erst nachdem die über 1 150 Teilnehmer sicher das Ziel am Mehliskopf erreicht hatten, normalisierte sich auch beim Veranstalter der Puls wieder.

„Ich bin überwältigt", lautete das Fazit von Jürgen Brügel bei der Abschlussfeier am Samstagabend. Nach anderthalb Jahren intensiver Vorbereitung habe das Ergebnis seine Erwartungen völlig übertroffen. Sein Dank galt vor allem den vielen Helfern. Die Veranstaltung war nicht nur für ihn, sein Team und die Gemeinde ein einmaliges Erlebnis, sondern auch für den Präsidenten der World Mountain Running Association (WMRA), Bruno Gozzelino. Er war so begeistert von der Professionalität des Turnvereins, dass er die Veranstalter aufforderte, die Weltmeisterschaft der aktiven Läufer, die größte Läufer-WM überhaupt, in Bühlertal auszurichten. Als Zeichen des Dankes überreichte er im Namen der WMRA eine Ehrenmedaille an die Organisatoren Jürgen Brügel und Karl Preis sowie an Wolfgang Münzel als Vertreter des Deutschen Leichtathletik Verbands (DLV).

Aber trotz aller Euphorie blieb Brügel realistisch. „Mit der Senioren-Berglauf-WM waren wir am Limit", resümierte er. Die Betten-Kapazität sei erschöpft gewesen, ganz zu Schweigen von den Anforderungen an die Helfer. „Außerdem wäre der Kostenfaktor für die WM der aktiven Läufer für Bühlertal wohl nicht zu leisten", gab er zu bedenken. Den Gedanken an eine weitere Mammut-Veranstaltung wollte er erstmal nicht weiterführen und stattdessen die Freude über die gelungene WM begießen.

Vom BT befragte Sportler und Einheimische waren sich einig, dass Turnverein und Gemeinde hervorragende Gastgeber waren. Die Amerikanerin Nancy Hobbs, Vorstandsmitglied der WMRA und selbst aktive Bergläuferin, meinte: „Ich habe schon an vielen Läufen teilgenommen, aber nirgends war die Gegend so schön wie hier." Im Luftkurort könne sie die Bäume riechen.

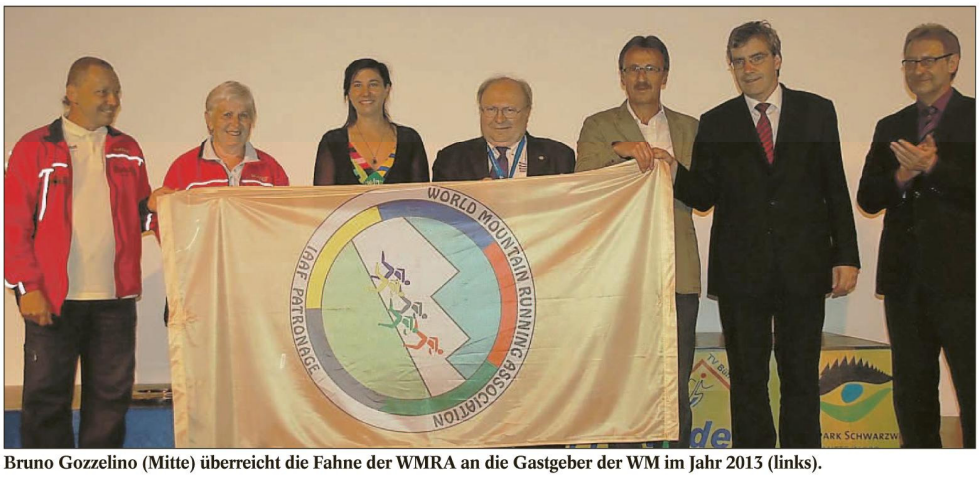
Die Bühlertälerinnen Waltraud Sternemann und Christa Schmidt sind stolz, solch eine große Veranstaltung im Heimatort zu haben. „Die Menschen kommen von überall her, ich habe Kennzeichen aus vielen Ländern gesehen", freute sich Schmidt.

Ulrich Haag, der mit einem Stand seiner Firma auf der Läufermesse zu Gast war, wäre selbst gerne mitgelaufen, musste aber aufgrund einer Verletzung pausieren. „Es ist ein tolles Ergebnis der guten Vereinsarbeit, dass die WM hier stattfindet", sagte er und merkte an, auch aus Solidarität und alter Verbundenheit zum Turnverein, in dem er selbst viele Jahre Mitglied war, nach Bühlertal gekommen zu sein.

Apotheker Rüdiger Ott ist mit seinen Produkten bei vielen Marathon-Läufen präsent, aber die Senioren-WM in Bühlertal bezeichnete er als „die schönste Veranstaltung".

Zum Abschluss der Weltmeisterschaft überreichte Bruno Gozzelino die Fahne der WMRA ans nächste Gastgeberland Tschechien, das die WM 2013 ausrichten wird. Nach dieser symbolischen Handlung, dem Ende der Veranstaltung, dürfte so manchem im Turnverein ein Stein vom Herzen gefallen sein.

Jetzt geht's los: Die Läufer der Altersgruppe M und W 65 machen sich auf den Weg zum Mehliskopf. Fotos: Pecenka



Bruno Gozzelino (Mitte) überreicht die Fahne der WMRA an die Gastgeber der WM im Jahr 2013 (links).

Zum Thema

Über 250 Helfer im Einsatz

Bühlertal (map) – Mehr als 250 Helfer waren an der Senioren-Berglauf-WM beteiligt. Sie saßen beispielsweise am Start, um auf langen Listen die Teilnehmer abzuhaken oder standen auf der Strecke bereit, um den Läufern Wasserbecher zu reichen. Zusätzlich waren Feuerwehr, Rotes Kreuz und Polizei im Einsatz, um einen sicheren Lauf über die Straßen und eine schnelle medizinische Notfall-Versorgung zu gewährleisten. Zwischenfälle gab es glücklicherweise keine. Der Turnverein hatte sich einiges einfallen lassen, um die Sportler optimal zu betreuen. Wenn diese mit großen blauen Plastiksäcken in der Hand herumliefen, so wurden sie keinesfalls zum Müll einsammeln verdonnert, sondern konnten ihre verschwitzte Sportkleidung darin ablegen. Die Säcke wurden von den Helfern nummeriert, damit jeder Sportler sein Trikot zurück bekam. Auch war ein Shuttle-Service eingerichtet worden. Organisatoren, Helfer und Pressefotografen kamen so schnell zum gewünschten Ziel. Und auch manch erschöpfter Sportler nutzte den Transport-Service nach seinem Lauf dankbar.